

SAHF Jahresberichte 2013

37. Generalversammlung

Gastgeber der 37. Generalversammlung war die Hotel & Gastro *formation* in Weggis. Im Anschluss an die ordentliche GV erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Max Züst Konkretes über die Tätigkeiten der Hotel & Gastro *formation*. Der Beitrag von Martin Schönbächler zum Thema „Berufsbildungspolitik am Beispiel der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität“ lieferte viel Diskussionsstoff für den anschliessenden Apéro.

Personelles – Vorstand

Im Berichtsjahr sind keine neuen Mitgliederzugänge zu verzeichnen. Neu geknüpft wurde der Kontakt zum „Custerhof“. Ein erster Austausch mit Susanne Honegger, Abteilungsleiterin Grund- und Weiterbildung, am Custerhof hat stattgefunden.

Leider war im Berichtsjahr auch der Austritt von Claudia Bossart zu verzeichnen. Claudia Bossart wurde 2008 als Vertreterin von fmpro in den Vorstand gewählt und hat zu einem späteren Zeitpunkt auch das Vizepräsidium übernommen. Claudia Bossart engagierte sich in der SAHF massgeblich im Bereich der Bildungsthemen und -Projekte und hat die SAHF auch im Projekt „Bildungskonzept“ von fmpro vertreten. Aufgrund beruflicher Veränderungen ist Urs Petermann, Vertreter von H+, ebenfalls zurückgetreten. Auch ihm ein herzliches Dankeschön für sein Engagement.

Projekte

Im Projekt zur Anpassung des RLP inklusive Änderung des Berufstitels HBL HF wurde im Berichtsjahr der Durchbruch erzielt. Aufgrund der im Herbst 2013 geplanten Teilrevision der Verordnung des WBF über die Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo – HF) ergab sich die Möglichkeit, den vorgeschlagenen Titel „Betriebsleiter/in in Facility Management HF“ nach dem ordentlichen Vernehmlassungsverfahren direkt in der MiVo aufzunehmen. Dies nach ausführlicher Diskussion zur Abgrenzung der Ausbildung HBL HF zu den Fachschulen (insbesondere zu jener vom Bachelor in FM) wie auch zur Positionierung des Bildungsganges der BFF und des vorgeschlagenen Titels. Der Entscheid über die in Kraft Setzung der MiVo darf im Januar 2014 erwartet werden.

In den vergangenen Jahren wurde mehrfach über die Gründung einer OdA in FM diskutiert, ein entsprechendes Vorprojekt der SAHF behandelte diese Thematik ausführlich und lieferte Vorschläge, wie eine OdA in FM zusammengesetzt sein müsste. Aufgrund der Tatsache, dass die Bildungskommission von fmpro (BBK) im Berichtsjahr neu gewählt werden musste, kam die Frage einer Annäherung und engerer Zusammenarbeit oder sogar eines Zusammenschlusses der Gremien erneut zur Diskussion. Das weitere Vorgehen wird aktuell von Vertretern der SAHF, sowie Exponenten aus dem Bildungsbereich von fmpro diskutiert.

Susanne Baumann, SAHF Präsidentin
susannebaumann@bluewin.ch

Centre de Formation à l'Intendance (cfi), Lausanne
Aus- und Weiterbildung im FM-Bereich 2013

Vorbereitungskurs für Bereichsleiterinnen und -leiter Hotellerie-Hauswirtschaft

Der Vorbereitungskurs für die angehenden Bereichsleiterinnen und –leiter Hotellerie-Hauswirtschaft wurde nach 3 jähriger Zusammenarbeit im Juni 2012 an die Hotel & Gastro formation Lonay übergeben. Die Ausbildung hat sich gut installiert, und die Zukunft für diese hauswirtschaftliche Weiterbildung in der Westschweiz ist nun gesichert.

Das Prüfungssekretariat für die Berufsprüfung in der Westschweiz ist neu besetzt und wird weiterhin vom cfi geführt. Es meldeten sich 26 Kandidatinnen für das 2014, was für die Westschweiz ein Rekord ist.

Andere Aus- und Weiterbildungskurse

Das cfi war vor gut 15 Jahren der erste Anbieter der Vorbereitungskurse für die Berufsprüfung der Hauswarte. Der letzte angebotene Kurs für Hauswarte endete Anfangs August 2013. Nur 12 von den 19 Kursabgängern meldeten sich an die Berufsprüfung an. Einige waren überfordert und merkten trotz intensiven Lerntrainings erst zu spät, dass auch zwischen den Schulungstagen gelernt und umgesetzt werden muss.

Dies war der letzte Ausbildungsgang der das cfi ausschrieb. Die Nachfolge übernimmt der noch junge westschweizerische Berufsverband der Hauswarte. Somit wäre auch die Zukunft dieser Ausbildung gesichert.

Die Nachfrage für die Ausbildung wenig qualifizierter, aber erfahrenen hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden steigt immer noch (techniciennes en intendance TEI). Die hauswirtschaftlichen Kern-Module konnten zum grossen Teil doppelt geführt werden. Erfreulich ist, dass es Betriebe gibt, die bereits eine zweite Generation von noch nicht qualifizierten, aber sehr erfahrenen Mitarbeitenden, ausbilden lassen.

Bei der TEI-Ausbildung wurde eine telefonische Umfrage bei einigen Arbeitgebern gemacht. Diese fielen positiv aus. Die Ausbildung mache den Mitarbeitenden Spass, der direkte aktive Transfer mit dem „Référentiel de travail“ vom Gelernten in die Praxis fördere die Zusammenarbeit im Betrieb und trägt zu einer guten Atmosphäre bei. Die erlangten Berufs- und Handlungskompetenzen zeigten sich mit einem sicheren Auftreten, erhöhtem Selbstvertrauen und einem veränderten Verantwortungsbewusstsein. Das gute Umfrage-Resultat wird die Zukunftspläne dieser spannenden Ausbildung sicher beeinflussen.

Lausanne, im März 2014 cfi Regula Pfeifer

BFF Bern, Abteilung Höhere Fachschulen

Studiengang Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in HF (HBL HF) – neu: dipl. Betriebsleiter/in in Facility Management

Umbenennung des HBL-Studienganges. Nach langer und zäher Vorarbeit durch die Schule und der SAHF gelang es, die avisierte Titeländerung definitiv ins Trockene zu bringen. Der neue Titel lautet vollständig **dipl. Betriebsleiter/in in Facility Management HF**. Die neue Mindestverordnung trat am 1.2.2014 in Kraft und ist auf der SBFI-Website einsehbar (dort sind die neuen Berufstitel in F/I aufgeschaltet). Für alle AbsolventInnen des bisherigen HBL-Studienganges, die ihr Studium 2007 oder später in Angriff nahmen, ist eine Umwandlung des Diploms und somit eine Verwendung des neuen Berufstitels ohne weitere Auflagen (durch Einsendung des Diploms an die BFF und Entrichtung der Gebühr von Fr. 150.) möglich. Für die übrigen HBL-Jahrgänge sollte es bis Sommer/Herbst 2014 klar sein, ob und wie auch sie zum neuen Titel kommen können. Aktuelle Informationen dazu werden auf die BFF-Website www.bffbern.ch aufgeschaltet.

Rekordzahl an HBL-Diplomen

Im Jahr 2014 haben an der BFF Bern im HF-Studiengang HBL HF eine Rekordzahl von 38 Studierenden in Empfang nehmen können. Dazu gehören 7 Personen, welche den Studienabschluss erst im zweiten Anlauf schafften. Weitere 6 Studierende haben die Diplomprüfungen (Facharbeit sowie Diplomarbeit inkl. Kolloquium) im ersten Anlauf nicht bestanden und erhalten deshalb in einem Jahr nochmals eine Chance. Somit ergibt sich eine Diplomierungsquote von 86.4%, was einer anspruchsvollen Tertiärausbildung als durchaus angemessen erscheint. Die grosse Mehrheit der Studierenden hat als Grundberuf die Lehre zum/zur Fachmann/-frau Hauswirtschaft oder zum/zur Hotelfachmann/-frau absolviert. Personen mit anderen Berufsausbildungen (z.B. KV) oder mit Maturitätsabschluss sind ebenfalls sehr erwünscht. Eine Klasse arbeitet zurzeit in ihrem Schulungsprojekt daran, diesen „Quereinsteigenden“ mit speziellen Informationsanlässen den Stellenwert der Ausbildung und die ausgezeichnete Ausgangslage im Arbeitsmarkt aufzuzeigen.

Austausch mit der Fachakademie München

Im April 2013 fand ein 3tägiger Studienbesuch unseres HBL-Kollegiums an der Fachakademie München für Versorgungs- und Ernährungsmanagement (ehemals Fachakademie HBL) statt, der gegenseitig viele Anregungen auslöste und zu einer viel beachteten Reportage in der Fachzeitschrift „Rationelle Hauswirtschaft“ führte. Ein Gegenbesuch einer deutschen Delegation von 10 – 12 Personen findet im März 2014 statt. Zum Zeitpunkt des Verfassens des Jahresberichtes steht noch nicht fest, ob dieser Austausch in Zukunft weitergeführt werden kann, da die Schweiz ab Sommer 2014 nicht mehr im Teil des EU-Programmes für Studierenden- und Dozierendenmobilität (Erasmus+) ist. Beide Schulen sind jedoch zuversichtlich, ihre Zusammenarbeit (u.a. drei gegenseitige Praktika Einsätze von Studierenden pro Jahr) auch in Zukunft fortführen zu können.

Vorbereitungskurse Bereichsleiter/in Hauswirtschaft-Hotellerie (BLH) FA

16 der 19 Teilnehmenden (84%) der BFF-Vorbereitungskurse für den Fachausweis haben die abschliessende eidg. Berufsprüfung erfolgreich bestanden. Erfreulicherweise sind dabei auch 3 Personen enthalten, die zum zweiten Mal einen Anlauf an der eidg. Berufsprüfung genommen haben.

Dr. Thomas Roth, Abteilungsleiter HF, thomas.roth@bffbern.ch

Hotel & Gastro formation, Schweiz

Rückblick auf die Berufsbildungsprojekte der Höheren Berufsbildung

Im Rahmen des Projektes für die Gestaltung neuer Prüfungsordnungen und Wegleitungen der Höheren Berufsbildung wurden auch neue Lehrgänge konzipiert. Die Berufsprüfungen "Bereichsleiter/in Restauration" und "Chefköchin/Chefkoch" schliessen erstmals im Jahr 2012 ab. 2013 folgte die erste Durchführung der Berufsprüfung "Chef de Réception". Die Lehrgänge für die vier Höheren Fachprüfungen (Leiter/in Restauration, Leiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft, Leiter/in Gemeinschaftsgastronomie und Küchenchef/-in) können Ende Jahr mit den letzten Modulprüfungen abgeschlossen werden. Die Höheren Fachprüfungen stehen im Jahr 2014 an. Die Höhere Fachprüfung für Leiter/in Gemeinschaftsgastronomie wird in Zusammenarbeit mit dem "Schweizer Verband für Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie" SVG erstmals durchgeführt.

Neue Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis "Sommelière / Sommelier"

Hotel & Gastro formation und die "Association Suisse des Sommeliers Professionnels" ASSP schliessen im Jahr 2013 das Projekt für die Erarbeitung der neuen Berufsprüfung für Sommelière / Sommelier erfolgreich ab. Diese beiden Organisationen bilden auch die Trägerschaft der Berufsprüfung.

Die Anbieter der Lehrgänge können sich nun auf die vorliegende Prüfungsordnung und Wegleitung ausrichten sowie entsprechende Lehrgänge auf die Berufsprüfung organisieren. Hotel & Gastro formation wird sich voraussichtlich auf die Geschäftsführung der Prüfungen konzentrieren und keine eigenen Lehrgänge anbieten.

Arbeitsfeld und Kontext der Ausbildung

Sommelières / Sommeliers mit eidg. Fachausweis verfügen über die Kompetenz, eine qualifizierte und spezialisierte Arbeit im Bereich Verkauf und Service von Wein zu leisten. Sie arbeiten vor allem in der Gastronomie und im Handel.

Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft

Im Bewusstsein, nicht alle Interessierten anzusprechen, spezialisiert sich Hotel & Gastro formation in der Deutschschweiz bisher bei den Bereichsleiter/innen Hotellerie-Hauswirtschaft auf ein Angebot für Fachleute mit abgeschlossener Grundbildung im Bereich Hauswirtschaft. Entsprechend finden keine Basismodule statt. Trotz dieser Einschränkung auf ein Nischenprodukt nimmt die Teilnehmerzahl auf relativ kleinem Niveau zu. Der Lehrgang mit Start im Juni 2014 ist bereits ausgebucht.

In der Romandie findet ebenfalls ein Lehrgang mit einem Grossteil der Teilnehmenden aus Spitälern und Heimen statt. Sie können sich auf eine separate Berufsprüfung in ihrer Region vorbereiten.

SAHF-Generalversammlung 2013

Für Hotel & Gastro formation war es eine besondere Freude, dass die SAHF – Generalversammlung im Juni 2013 im Berufsbildungszentrum in Weggis durchgeführt wurde. Gern nahmen wir die Gelegenheit wahr, unsere Organisation und das Aufgabenportfolio vorzustellen.

Peter Meier, Hotel & Gastro formation

Hotel & Gastro Union, Berufsverband Hotellerie-Hauswirtschaft

Der Berufsverband Hotellerie-Hauswirtschaft ist einer der fünf Berufsverbände der Hotel & Gastro Union. Er organisiert Lernende, Mitarbeiter/innen, Fachkräfte, Führungskräfte und Fachlehrer/innen aus dem Berufsfeld Hotellerie-Hauswirtschaft.

Der Berufsverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder und ist in verschiedenen berufspolitischen Gremien, welche zuständig sind für die Basisqualifikation, Grundbildung und Höheren Berufsbildung, aktiv. Der Verband wird von einem sehr engagierten repräsentativen Vorstand strategisch geleitet. Die Vorstandsmitglieder sind beruflich in der Hotellerie wie auch in Heimen und Spitälern und/oder als Fachlehrerinnen tätig.

Seit der Generalversammlung vom 19. Juni 2012 ist Elvira Schwegler, Geschäftsführerin des Berufsverbandes Hotellerie-Hauswirtschaft, in der SAHF tätig.

Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft

Einige der Absolventen der Berufsprüfung sind Mitglieder im Berufsverband. Der Hotel & Gastro Union liegt es am Herzen, die Weiterbildung der Berufsleute zu fördern und motiviert seine Mitglieder durch einen finanziellen Beitrag, die Berufsprüfung zu absolvieren. Ebenfalls bietet der Verband einen praktischen Vorbereitungstag für die Prüfung im Bereich der Reinigung an. Absolventen, welche in Betrieben tätig sind, die dem Landesgesamtarbeitsvertrag unterstehen, können die Ausbildung fast kostenlos absolvieren.

Leiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft

Die Höhere Fachprüfung, der nächste Schritt nach der Berufsprüfung, ist ebenfalls für Teilnehmende aus dem Landesgesamtarbeitsvertrag fast kostenlos. Der Berufsverband motiviert und begleitet auf Wunsch Mitglieder auf dem Weg zum Diplom.

Tagung, Netzwerke, Events

Unsere Tagungen, Events und Netzwerkanlässe dienen einerseits der Weiterbildung unserer Mitglieder andererseits sind sie eine Plattform zur Schaffung von Kontakten und Netzwerken unter den Berufsleuten. Dies hat vielfach schon einige Mitglieder motiviert, eine Höhere Berufsbildung zu absolvieren.

Hotellerie et Gastronomie Zeitung

Die im Jahre 2011 neu ausgerichtete Zeitung der Hotel & Gastro Union ist auf gutem Kurs und bringt immer mehr Artikel und Informationen aus dem Bereich der Hotellerie-Hauswirtschaft. So sind im letzten Jahr auch Artikel zur Höheren Berufsbildung publiziert worden.

Ausblick

Durch die breite 3-jährige Grundbildung Hotelfachfrau/Hotelfachmann suchen immer mehr Nachwuchsleute Wege, einen Abschluss in der Höheren Berufsbildung zu absolvieren. Die Möglichkeit, neben der Berufsprüfung, Höheren Fachprüfung und Hotelfachschule eine Höhere Fachschule im Bereich des Facility Managements oder allenfalls eine Fachhochschule absolvieren zu können, nehmen diese gerne an.

Elvira Schwegler, Geschäftsführerin Berufsverband Hotellerie-Hauswirtschaft, Hotel & Gastro Union

Strickhof Weiterbildung Facility Management

Bereichsleiter/-innen Hotellerie Hauswirtschaft EFA

Die Umstellung der Berufsprüfung von zwei auf eine Prüfung jährlich spiegelt sich auch im Kursverlauf. Seit 2012 werden die Basis- und Pflichtmodule jährlich angeboten. Umso erfreulicher ist es, dass auch im 2013 wiederum 36 Absolventinnen aufgeteilt in zwei Klassen die Vorbereitung auf die 4. eidg. Berufsprüfung im September 2014 in Angriff genommen haben.

Für den neuen Lehrgang 2013-2015 zeichnet sich nun eine Trendwende ab. So konnte erstmals keine Klasse ab Basismodule gebildet werden und in den Pflichtmodulen 2014 führen wir eine Klasse mit 24 Teilnehmenden. Damit trifft die Prognose ein, dass sich die Nachfrage bei einer Klasse pro Jahr einpendeln wird. Noch offen ist, wie sich die Nachfrage der Basismodule entwickeln wird. Es zeichnet sich aber ab, dass die Absolventinnen im Regelfall eine hauswirtschaftliche Grundbildung haben und der Bedarf für die Basismodule abnimmt. Das Kompetenzzentrum Strickhof plant daher, die Basismodule im Zwei-Jahresrhythmus anzubieten.

Dipl. Leiter/-innen in Facility Management

Dieser Lehrgang wird schon seit 2005 jährlich angeboten und im November 2013 konnten wir bereits den neunten Lehrgangszyklus starten. Die Klassen setzen sich jeweils zu einem Drittel Frauen und zwei Drittel Männer zusammen. Im Lehrgang 2012-2014 sind 6 Absolventinnen und 11 Absolventen eingeschrieben und im Lehrgang 2013-2015 sind 8 Absolventinnen und 14 Absolventen gestartet. Wobei die weiblichen Absolventinnen meistens Bereichsleiterinnen Hotellerie-Hauswirtschaft oder Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen sind. Die guten Erfolgsquoten dieser Fachfrauen an der eidg. Höheren Fachprüfung, bestätigen, dass die Berufsprüfung eine ideale Grundlage ist. Wir freuen uns denn auch sehr darüber, dass jährlich einige Absolventinnen nach der Berufsprüfung im September bereits im November in den Vorbereitungslehrgang Dipl. Leiterinnen in FM starten. Es zeigt die hohe Motivation sowie Lern- und Leistungsbereitschaft der Absolventinnen.

Aktuelle Projekte

Zurzeit werden in beiden Lehrgängen Projekte zur Optimierung und Weiterentwicklung verfolgt. So wird im Lehrgang Bereichsleiterinnen Hotellerie-Hauswirtschaft untersucht, wie die Teilnehmenden bei der Entwicklung der Handlungskompetenz besser durch die Schule unterstützt werden können.

Beim Lehrgang Dipl. Leiter/-innen FM steht eine grundsätzliche Überarbeitung des Ausbildungskonzepts an. Die Prüfungsordnung und Wegleitung werden im Rahmen des Bildungsprojekts von fmpro überarbeitet. Vorgesehen ist eine Teilmodularisierung der Ausbildung und Prüfung.

Ein weiteres Thema ist die Einrichtung einer Austauschplattform für ehemalige Absolventinnen und Absolventen von FM-Weiterbildungen am Strickhof. Damit möchten wir ein Gefäss schaffen, damit die Teilnehmenden sich über die Lehrgänge hinaus vernetzen und voneinander profitieren können.

*Monika Zeilinger, Leiterin Vorbereitungslehrgänge Bereichsleiter/-innen Hotellerie-Hauswirtschaft und Dipl. Leiter/-innen in Facility Management,
monika.zeilinger@strickhof.ch*

**ZHAW Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
Institut für Facility Management, Wädenswil**

Fachhochschul-Leistungsauftrag am Institut für Facility Management IFM

Bachelor of Science in Facility Management

Im März 2013 konnten 52 Studierende den Abschluss ihres Studiums als Bachelor of Science in Facility Management feiern. Dies war der letzte Studiengang, welcher den Bachelor in 7 Semestern absolviert hat. Im Herbst 2013 konnten demzufolge die ersten 55 Studierenden, die den Bachelor in FM in 6 Semestern erworben haben, ihr Diplom empfangen. In einer Absolventenbefragung im Jahr 2014 soll abgeklärt werden, wie sich die Tatsache, dass erstmals über 100 Absolventinnen und Absolventen innerhalb eines halben Jahres in den Stellenmarkt eingetreten sind, auf die Stellensuche ausgewirkt hat. Dies ist umso wichtiger, als im Herbst 2012 erstmals über 100 Studierende mit dem FM-Studium begonnen haben, was wiederum die Attraktivität dieses Studienganges aufzeigt. Master of Science in Facility Management

Im September 2013 konnte erfreulicherweise wiederum mit dem Master of Science in Facility Management gestartet werden. 21 Studierende haben ihr Studium aufgenommen. Von den über 50 Studierenden, die bisher mit ihrem Masterstudium begonnen haben, haben rund 50% ein Bachelor-Studium in FM absolviert, und die restlichen Studierenden verteilen sich grösstenteils auf die ebenfalls zugelassenen Absolventen aus Architektur, Wirtschaft, Bauingenieurwesen sowie Hospitality Management. Rund die Hälfte der Absolvent/innen waren zuvor in der Schweiz wohnhaft, insgesamt sind in diesem internationalen Studiengang 21 verschiedene Nationen vertreten. Die ersten 5 Absolvent/innen (Vollzeit-Studierende des ersten Studienjahrganges 2011) konnten im März 2013 ihre Masterdiplome entgegennehmen.

Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen

Gemäss der Strategie des IFM richtet sich das IFM primär darauf aus, F+E auszubauen. Mit wiederum über einer Million Franken Drittmitteln im Berichtsjahr konnte dieses Ziel erreicht werden. Dienstleistungen (im Berichtsjahr im Umfang von rund CHF 300'000) werden erbracht, wenn dies im Hinblick auf den Aufbau von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sinnvoll ist.

Weiterbildungsstufe MAS, DAS und CAS in FM

Im Mai 2013 konnten wiederum ein Dutzend Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss Master of Advanced Studies MAS in FM entgegennehmen. Als neues CAS wurde „Energiemanagement“ aufgebaut und ins Angebot aufgenommen.

Akkreditierungen

Im Berichtsjahr wurden alle drei Studienangebote BSc, MSc und MAS in Facility Management durch die IFMA Foundation (mit Sitz in den USA) international akkreditiert. Die Rückmeldungen zu den Studienangeboten waren sehr erfreulich.

Neues Gebäude

Im Herbst konnte in Wädenswil in der Nähe des Bahnhofes ein neues Gebäude bezogen werden. In diesem „FM-House“ sind nun alle FM-Studierenden (ausser denjenigen des berufsbegleitenden Weiterbildungsangebotes, das wie bisher am Technopark Zürich stattfindet) wie auch die Arbeitsplätze des IFM untergebracht.

Das Institut konnte für seine 55 Mitarbeitenden ein eigenes Arbeitsplatzkonzept realisieren, und kann nun am eigenen Beispiel selber überprüfen, was Gegenstand des IFM Forschungsschwerpunktes „Workplace-management“ ist.

Prof. Thomas Wehrmüller, Leiter Institut für Facility Management, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, thomas.wehrmueller@zhaw.ch